



AUSSCHREIBUNGEN

EU: ECSEL-IMI-Aufruf "Next Generation Digital Technologies for Remote Decentralised Clinical Trials (RDCTs)"

Stichtag: 30. September 2020

Das ECSEL JU, Electronic Components and Systems for European Leadership Joint Undertaking, hat gemeinsam mit der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) folgenden Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen veröffentlicht: ["Next Generation Digital Technologies for Remote Decentralised Clinical Trials \(RDCTs\)"](#). Hiermit wird das Projekt [Trials@home der IMI2](#) ergänzt, um digitale Technologien für dezentrale klinische Studien zu entwickeln. Hierzu konnten vorab Interessensbekundungen eingereicht werden, dies ist aber keine Voraussetzung für die Beteiligung am aktuellen Aufruf. Das Gesamtbudget für den Aufruf beträgt 5 Mio. EUR. Der Aufruf ist im Annex 7 des [ECSEL Arbeitsplans 2020](#) zu finden. Hier finden Sie auch Angaben zu den fachlichen Ansprechpersonen, Förderquoten für verschiedene Einrichtungstypen und spezifischen Ausschreibungsbedingungen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Ideenwettbewerbs Biologisierung der Technik

Stichtag: 30. September 2020

Gegenstand der Förderung sind Einzel- oder Verbundprojekte, die anhand einer konkreten technischen Fragestellung das Potenzial biologischer Ressourcen, Verfahren, Prozesse oder Prinzipien für industrielle Anwendungen aufzeigen. Der Schwerpunkt der Arbeiten muss hierbei entweder auf der Material- und Werkstoffforschung oder Produktionsforschung (hier: Produktentstehung und Produktionsprozesse) liegen. Zielsetzung ist der Machbarkeitsnachweis ("Proof of Concept") für die industrielle Anwendung und/oder der Aufbau eines Demonstrator-Modells.

Dabei muss die aus der Biologie inspirierte und als Grundlage dienende Funktion, das Prinzip oder die Struktur in der Projektskizze genannt und die daraus abgeleitete Innovation, die Methode, das Werkzeug oder die Vorgehensweise sich in ihrem angestrebten Ergebnis deutlich vom Stand der Technik abheben. Entsprechende Indikatoren für den wirtschaftlichen Nutzen sind zu benennen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Zuwendungen für Forschungsprojekte mit Kanada unter Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2 + 3-Projekte)

Stichtag: 11. September 2020

Inhaltliche Zielsetzung dieser Förderrichtlinie ist die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Lösungen im Bereich Industrie 4.0 durch den Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz. Ein Mehrwert für die industrielle Produktion soll z. B. erreicht werden durch einen höheren Grad der Automatisierung, Erhöhung von Effizienz, gesteigerte Stabilität und Robustheit von Fertigungsverfahren sowie der Flexibilität von Verfahren und



Anlagen im Vergleich zum aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik. Dabei sollen auch Aspekte wie Erklärbarkeit, Transparenz, Mensch-Technik-Interaktion, ethische sowie sozioökonomische Fragestellungen der Anwendung von Künstlicher Intelligenz, Datenhoheit und -sicherheit, Potentiale für kurzfristige Anwendungen sowie die Sicherheit von Systemen eine Rolle spielen, um einen verantwortungsvollen Einsatz von KI-Technologien zu fördern.

Das methodisch/thematische Spektrum kann u. a. die Bereiche Deep Learning, künstliche neuronale Netze, Reinforcement Learning and Deep Networks, Internet of Things, smarte Infrastruktur und autonome Systeme umfassen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Zuwendungen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Wasserforschung im Nahen und Mittleren Osten“

Stichtag: 12. August 2020

Ziel der Fördermaßnahme ist es, Beiträge zur Erhöhung der Wassersicherheit im Nahen und Mittleren Osten zu leisten – über Ländergrenzen hinweg. Dies soll im Rahmen von multilateralen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu innovativen Wassertechnologien oder effizienten Managementansätzen im Wassersektor erfolgen.

Gefördert werden Forschungsvorhaben in den folgenden Themenfeldern:

- Technologien zur Erhöhung der Wassernutzungseffizienz
- Integriertes Wasserressourcenmanagement.

Forschungsanträge müssen darstellen, wie sie die nachfolgenden Ziele adressieren:

- Verbesserung der Wassersituation im Nahen und Mittleren Osten. Soweit möglich, ist dabei auch auf die Übertragbarkeit auf vergleichbare Regionen zu achten;
- Unterstützung und Beförderung der Kooperation zwischen den beteiligten Ländern sowie zwischen Wissenschaft und Praxis
- Verbreitung von innovativen Umwelttechnologien der beteiligten Länder.

Zusätzlich sollten die geförderten Projekte einen wesentlichen Beitrag zum Kapazitätsaufbau durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Region leisten. Die Forschungsthemen sollen mit konkretem Anwendungsbezug bearbeitet werden, d. h. es sollen innovative Lösungskonzepte für ausgewählte Anwendungsfälle entwickelt werden. → [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Forschung zu aktuellen gesellschafts-, sozial-, wirtschafts- sowie innovationspolitischen Entwicklungen in der Volksrepublik China

Stichtag: 3. August 2020

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Forschungsprojekte aus allen Wissenschaftsdisziplinen sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben.

Es werden Projekte mit wissenschaftlichen Fragestellungen zu gesellschaftlichen, sozial- und wirtschaftspolitischen sowie innovationspolitischen Entwicklungen in China gefördert. Konkrete Themenfelder sind bewusst nicht vorgegeben. Sie sollen sich aus der bestehenden Expertise in Deutschland (gegebenenfalls mit europäischen und chinesischen Partnern) und den zur Verfügung stehenden Quellen (Daten und Informationen soweit zugänglich, Ansprechpartner etc.) ergeben. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie

Stichtag: 28. Oktober 2020

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fordert zur Einreichung von Antragskizzen für gemeinsame Forschungsvorhaben mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Afrika auf.

Gegenstand der Ausschreibung ist die:

- Erforschung von vernachlässigten tropischen Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier einschließlich deren soziale und verhaltensbezogene Aspekte. „Vernachlässigt“ heißt in diesem Zusammenhang, dass nur geringe Mittel für Grundlagenforschung zu diesen Krankheiten zur Verfügung stehen.
- Etablierung oder Vertiefung gleichgewichtiger Partnerschaften zu gegenseitigem Nutzen, um afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Forschung in den vor Ort wichtigen Themen zu ermöglichen und langfristig der deutschen Wissenschaft in Afrika Forschungsmöglichkeiten zu erschließen
- Nachhaltige Förderung und Unterstützung akademischer und beruflicher Karrieren von jungen afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in ihren Heimatländern, um damit einen Beitrag zum Aufbau von Forschungskapazitäten in Afrika zu leisten
- Stärkung der innerafrikanischen wissenschaftlichen Vernetzung; daher können auch mehrere afrikanische Partnerinnen beziehungsweise Partner an einem Projekt beteiligt sein

Die DFG will schwerpunktmäßig Forscherinnen und Forscher in der Human- und in der Veterinärmedizin ermutigen, Fördermittel für die Erforschung vernachlässigter tropischer Infektionskrankheiten zu beantragen. Projekte zu HIV, Malaria und Tuberkulose fallen nur dann in den Fokus der Ausschreibung, wenn sie Mechanismen der Virulenz oder die Immunabwehr der genannten Krankheiten bearbeiten. Dabei können auch Ko-Infektionen Gegenstand der Antragskizzen sein. Projekte mit sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Fragestellungen können beantragt werden, sofern sich diese mit den Folgen oder Bedingungen vernachlässigter tropischer Infektionskrankheiten beschäftigen. → [Weitere Informationen](#)



DAAD: Ausschreibung Postdoctoral Researchers International Mobility Experience (PRIME)

Stichtag: 31. August

Aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt der DAAD mit dem Förderprogramm PRIME die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen. Postdoktoranden, die ihre berufliche Laufbahn langfristig in Deutschland sehen, erhalten durch eine befristete Anstellung an einer deutschen Hochschule eine Förderung für einen Forschungsaufenthalt im Ausland. Die Förderung beinhaltet neben der Auslandsphase auch eine verpflichtende Rückkehrphase zur anschließenden (Re-)Integration in das deutsche Wissenschaftssystem.

Bewerben können sich überdurchschnittlich qualifizierte Wissenschaftlerinnen aller Fachbereiche, die ihre Promotion vor Förderbeginn mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen haben. Gefördert wird eine 18-monatige Anstellung an einer deutschen Hochschule zur Durchführung eines zwölfmonatigen Auslandsaufenthalts mit anschließender Rückkehrphase in Deutschland. Innerhalb der zwölf Auslandsmonate sind ebenso Aufenthalte in mehreren Ländern oder auch in mehreren wissenschaftlichen Einrichtungen innerhalb eines Landes möglich.

→ [Weitere Informationen](#)

Elitenetzwerk Bayern/Studienstiftung des Deutschen Volkes: Marianne-Plehn-Programm

Stichtag: jederzeit

Das neu aufgelegte Marianne-Plehn-Programm richtet sich an Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten der Studienstiftung an bayerischen Hochschulen. Bei erfolgreicher Bewerbung erhalten sie zusätzlich zum Stipendium der Studienstiftung eine frei wählbare Viertelstelle, die vom Freistaat Bayern finanziert wird.

Eine Bewerbung für das Marianne-Plehn-Programm kann gleichzeitig mit oder nach einer Bewerbung um die Promotionsförderung der Studienstiftung erfolgen, spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach Antritt der Promotionsförderung der Studienstiftung. Die Promotion der Bewerberinnen und Bewerber muss an einer bayerischen Hochschule erfolgen. Die beantragte Stelle ist innerhalb Bayerns frei beweglich. Die Laufzeit der aus Mitteln des Freistaats Bayern finanzierten Viertelstelle orientiert sich an der voraussichtlichen Laufzeit des Promotionsstipendiums. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Akademiepreis 2022 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Stichtag: 31. Oktober 2020

Der Preis ist mit € 50.000 dotiert und wird alle zwei Jahre für herausragende wissenschaftliche Leistungen in allen Fachgebieten verliehen. Mit dem Akademiepreis sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, deren Forschungsleistungen neue Horizonte eröffnen, mithin den Moment des Beschreitens neuer und vielversprechender Wege markieren.



Informationen zur Nominierung (keine Eigenbewerbungen) finden Sie über den untenstehenden Link. Im ersten Schritt der Nominierung ist nur der Fragebogen auszufüllen.

Die Universität Bayreuth ist aufgefordert, diesen Aufruf an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzureichen und sie zu Nominierungen zu motivieren. Es können pro Hochschule mehrere Nominierungen erfolgen. Im Falle einer Nominierung bitten wir Sie, den Fragebogen in cc auch an uns zu senden: an den Präsidenten (praesident@uni-bayreuth.de), den VP Forschung (christian.laforsch@uni-bayreuth.de) und die Stabsstelle Forschungsförderung (ursula.higgins@uni-bayreuth.de).

Opus Primum Förderpreis der VolkswagenStiftung

Stichtag: 15. Oktober 2020

Gut lesbar geschrieben muss sie sein, einem breiten Publikum verständlich und von hoher wissenschaftlicher Qualität: die beste deutschsprachige wissenschaftliche Nachwuchspublikation, die die VolkswagenStiftung mit dem Opus Primum Förderpreis auszeichnet. Sie kann jedem Fachgebiet entstammen – ob den Geistes- oder Gesellschaftswissenschaften, Kultur- oder Naturwissenschaften, der Informatik, den Erziehungs- oder Musikwissenschaften. Mit der Auszeichnung möchte die VolkswagenStiftung den wissenschaftlichen Nachwuchs darin bestärken, dass Wissenschaftsvermittlung für die Forschung eine zentrale Aufgabe ist. Der Preis richtet sich ausdrücklich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in der Regel nicht älter als 35 Jahre sein sollten. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

BMW: Info-Webinare über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Termin: Zahlreiche Optionen

In den nächsten Wochen werden Info-Webinare zu zahlreichen Themen rund um die ZIM-Förderung angeboten. Im Anschluss eines jeden Webinars können Fragen direkt an die Vortragenden gestellt werden. Die Teilnahme an den Webinaren kostenlos. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Horizon Europe: Vorbereitung von Europäischen Partnerschaften

Im Rahmen der Vorbereitung des nächsten Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizon Europe, hat die Europäische Kommission kürzlich ihre Webseite zu den Europäischen Partnerschaften aktualisiert. Jeder Partnerschaftskandidat hat eine eigene Webseite, auf der nun auch die Entwürfe der Kurzanträge für eine Partnerschaft mit der Europäischen Union hochgeladen und veröffentlicht wurden.



Die Anträge sind in einem Standardformular erstellt, das von der Kommission erarbeiteten Leitlinien folgt. Sie enthalten unter anderem den jeweiligen Zusammenhang und die Definition der Probleme, zu deren Lösung die Partnerschaft beitragen wird, die angestrebten Ziele und die erwarteten Auswirkungen, eine Notwendigkeitsprüfung, die mögliche Form der Umsetzung, die beteiligten Partner sowie ein Vorschlag für das Jahr, in dem die Partnerschaft in Kraft treten sollte. → [Weitere Informationen](#)

EU: Open Science Policy Platform – Abschlussbericht veröffentlicht

Die von der Generaldirektion Forschung und Innovation der EU-Kommission eingerichtete Open Science Policy Platform (OSPP) hat kürzlich ihren Abschlussbericht "Progress on Open Science: Towards a Shared Research Knowledge System" vorgelegt.

Der Abschlussbericht gibt einen Überblick über das gesamte Mandat der Plattform und detaillierte Informationen zum Fortschritt der Umsetzung von Open Science in den verschiedenen Organisationsgruppen, entlang der von der EU-Kommission identifizierten acht Kernbereiche: 1) rewards, 2) next generation metrics, 3) European Open Science Cloud, 4) future of scholarly publishing, 5) research integrity, 6) citizen science, 7) open education and skills, 8) FAIR open data. → [Weitere Informationen](#)

EU: Veröffentlichung des SIRP Reports

Die Kommission hat den diesjährigen Report zur Science, Research and Innovation Performance of the EU (SRIP) veröffentlicht. Der Report analysiert die Situation der europäischen Forschung, Wissenschaft und Innovation und deren treibende Faktoren im globalen Zusammenhang. Er kombiniert eine makroökonomische Analyse mit einer vertieften analytischen Forschung wichtiger politischer Fragestellungen.

Der Report erscheint alle zwei Jahre und ist eine Veröffentlichung des Research and Innovation Department der Kommission. Einer der Schwerpunkte liegt auf den Entwicklungen und Auswirkungen von künstlicher Intelligenz. Zudem wird über die Auswirkungen der gesellschaftlichen Herausforderungen und der Digitalisierung berichtet. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Stabsabteilung für Forschungsförderung



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus